

## **Multiplikator\*innenseminar „Gebärdensprache und bilinguale Frühförderung“**

Am 23. Januar 2016 fand in Hamburg ein Multiplikator\*innenseminar zum Thema „Gebärdensprache und bilinguale Frühförderung – Zweisprachige Kommunikation gehörloser Kinder als Ausgangsvoraussetzung für eine stabile Gesundheit als Erwachsene“ statt. Das Seminar konnte Dank der finanziellen Förderung durch die BARMER GEK veranstaltet werden.

Die Veranstaltung begann bereits am Vorabend mit einem lockeren „Warming-Up“ zum gegenseitigen Kennenlernen und den Austausch untereinander. Am Samstag eröffnete Dr. Ulrike Gotthardt, Beisitzerin im Präsidium des DGB das Seminar. Anschließend stellte Projektleiterin Bettina Herrmann kurz das Projekt „Sprachen machen mich gesund!“ vor und übernahm die Tagungsleitung.

Das Seminar war bunt gemischt mit insgesamt 23 Teilnehmer\*innen aus dem ganzen Bundesgebiet, die aus der Praxis und der Forschung kamen. Zunächst erfolgte eine Vorstellungsrunde. Danach hielten die Wissenschaftler\*innen Impulsvorträge. Prof. Dr. Barbara Hänel-Faulhaber (Uni Hamburg, Pädagogik bei Beeinträchtigung des Hörens/Gebärdensprache) referierte die „Entwicklungschancen über eine frühe bimodal-bilinguale Sprachbegegnung“, Prof. Dr. Johannes Hennies (PH Heidelberg) über „Verlauf und die Kontexte des bimodal-bilingualen Spracherwebs“ und Prof. Dr. Christian Rathmann (Uni Hamburg, Institut für Deutsche Gebärdensprache) über „Anforderungen an eine bimodal-bilinguale Frühförderung“. Die Vorträge stießen auf großes Interesse.

Nach den Impulsvorträgen ging es bei der Diskussionsrunde vor allem um den Blick in die Praxis. Dabei ging es u.a. um Aspekte wie die Umsetzung der Sprachentrennung, den bestehenden Fachkräftemangel, den Bedarf an Aufklärung, Eltern-/Familienarbeit, Qualifikation und Inklusion. Nach der Mittagspause wurde die Diskussion in zwei Kleingruppen intensiviert. Es ging dabei um die Frage, welche Bedingungen eine erfolgreiche bimodal-bilinguale Frühförderung braucht. Die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit wurden vorgestellt. Sie werden in das BMG-Projekt „Sprachen machen mich gesund!“ einfließen. In dem Projekt soll ein Konzept für eine bimodal-bilinguale Frühförderung erstellt werden.

Beim Abschluss der Veranstaltung äußerten sich nahezu alle Teilnehmenden, dass sie insbesondere die Verbindung von Theorie und Praxis gut und wichtig fanden. Für einen intensiveren Austausch war die Zeit leider zu knapp. Für die Vernetzung untereinander war das Multiplikator\*innenseminar ein großer Erfolg. Alle Teilnehmer\*innen möchten künftig gern verstärkt zusammenarbeiten und sich austauschen. Mit viel Input, Anregungen, Wissen und neuen Kontakten konnten die Teilnehmenden das Seminar verlassen.